

**Gebetswoche für die Einheit der Christen 2009**  
**Ökumenischer Gottesdienst**  
**„Damit sie eins werden in deiner Hand“ (Ezechiel 37,17)**  
**- interne Fassung -**

**L1 : P. Rainer Meyer**  
**L2 : Pfarrerin Christiane Ballhorn**  
**L3 : Pfr. Jakob Blasi oder Vertretung**  
**L4 : Erzpriester Abuna Deuscoros**  
**G : Gemeinde**  
**GL : Gotteslob**  
**EG : Evangelisches Gesangbuch**

**Eröffnung**

Einzug: CHOR

*Gemeinsamer Einzug der Liturgen und Liturginnen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern*

**Begrüßung**

**L1 (Meyer)** Willkommen an die Gemeinden; Vorstellen der mitwirkenden Liturgen und der Chöre

*Eine Pauke oder Trommel ertönt dreimal, um den Beginn des Gottesdienstes anzuzeigen. (Andi Wimmer)*

**L1 (Meyer)** : Die Gnade und der Friede Gottes, unseres Vaters, unseres Herrn Jesus Christus und des Heiligen Geistes sei mit euch jetzt u. alle Zeit.

**G : Und mit deinem Geist.**

**L1 (Meyer)** Die diesjährigen Texte für unseren heutigen Gottesdienst beruhen auf Vorschlägen der Christinnen und Christen in Korea, eines Volkes, dessen Land in zwei Staaten geteilt ist. Sie nehmen Bezug auf Ezechiels zweite Vision, die zwei Holzstöcke beschreibt, Symbol für die beiden Königreiche, in die Israel aufgeteilt war. Die Namen der Stämme in jedem der getrennten Königreiche wurden auf diese Holzstöcke geschrieben, die dann wieder zu einem zusammengefügt wurden (Ez 37, 15-23). Für Ezechiel heißt diese Einheit nicht, daß einfach nur vormals getrennte Gruppen zusammenfinden; es ist vielmehr eine neue Schöpfung, die Geburt eines neuen Volkes, die ein Hoffnungszeichen für andere Völker und auch tatsächlich für die ganze Menschheit sein soll.

Angesichts der heutigen Vielzahl der Konfessionen bräuchte es erheblich mehr Holzstäbe. Wir hier haben zeichenhaft in diesem zwei-/dreifach angesägten Baumstumpf etwas Ähnliches zum Ausdruck gebracht: die Kirchen des Ostens, des Westens und der Reformation sowie deren Nachgeschichte: drei große religiöse „Flußsysteme“ (Hans Küng) mit vielen substanzmäßigen Gemeinsamkeiten, auf dem Weg zu noch mehr Gemeinsamkeit und zu ihrem gemeinsamen Ziel.

**Psalm zur Eröffnung:** Ps 146 (oder ein anderer Psalm)

**L2 (Ballhorn)** Halleluja!

Lobe den Herrn, meine Seele!

Ich will den Herrn loben, solange ich lebe,  
meinem Gott singen und spielen, solange ich da bin.

**G :** Verlasst euch nicht auf Fürsten,  
auf Menschen, bei denen es doch keine Hilfe gibt.  
Haucht der Mensch sein Leben aus und kehrt er zurück zur Erde,  
dann ist es aus mit all seinen Plänen.

**L4 (Abuna)** Wohl dem, dessen Halt der Gott Jakobs ist  
und der seine Hoffnung auf den Herrn, seinen Gott, setzt.  
Der Herr hat Himmel und Erde gemacht,  
das Meer und alle Geschöpfe;  
er hält ewig die Treue.

**G :** **Recht verschafft er den Unterdrückten,  
den Hungernden gibt er Brot;  
der Herr befreit die Gefangenen.  
Der Herr öffnet den Blinden die Augen,  
er richtet die Gebeugten auf.  
Der Herr beschützt die Fremden und verhilft  
den Waisen und Witwen zu ihrem Recht.  
Der Herr liebt die Gerechten, doch die Schritte der Frevler  
leitet er in die Irre.**

**L3 (Blasi)** Der Herr ist König auf ewig,  
dein Gott, Zion, herrscht von Geschlecht zu Geschlecht.  
Halleluja!

**Schuldbekennnis**

**Lied** Kyrie EG 178.9

**L3 (Blasi)** Kommt näher zu Gott. Lasst uns näher zu Gott kommen, der uns gnädig ist und der die Quelle unserer Hoffnung und unserer Sehnsucht ist. Wir kommen als Christinnen und Christen aus getrennten Gemeinschaften zusammen. Wir wissen um die Uneinigkeiten und unsere Hürden und Schwierigkeiten, überzeugende Botschafterinnen und Botschafter der Versöhnung in der Welt zu sein. Welche Schritte der persönlichen und kirchlichen Umkehr müssen wir tun, um zur vollen Gemeinschaft in Christus zu kommen? Aus dem großen Vertrauen, dass Gott zusammenfügen kann, was Menschen zerrissen haben und zerreißen, bitten wir Gott um sein Erbarmen. Lasst uns näher zu Gott kommen!

**G** : Laßt uns näher zu Gott kommen!

*Pauke oder Trommel 1 mal geschlagen*

**L4 (Abuna)** Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr; Herr, höre meine Stimme.

**G** : **Herr, wir rufen zu dir, aber so oft rufen wir mit unterschiedlichen Stimmen.**

**L4 (Abuna)** Lass deine Ohren offen sein für unsere gemeinsamen Gebete.

**G** : **Herr, wir bitten um Einheit, zeige uns die Wege dazu und gib uns die Kraft, diesen in Achtung unserer Unterschiedlichkeiten zu gehen.**

**L4 (Abuna)** O Herr, wer würde überleben, wenn du dich unserer Sünden erinnern wolltest.

**G** : **Wer würde überleben? Wir treten vor dich mit unserer Ohnmacht, aus dem Geist Jesu auf das Leid und die Zertrennungen in dieser Welt zu reagieren.**

*Pauke/ Trommel 1 x schlagen*

**Lied** Kyrie EG 178.9

**L1 (Meyer)** Ich warte auf den Herrn mit ganzer Seele und sehne mich nach seinem Wort.

**G** : **Meine Seele erwartet den Herrn, ungeduldiger als alle, die den Morgen herbeisehnen.**

**L1 (Meyer)** Ezechiel spricht dieses Wort des Herrn: Ich werde sie von all ihren Sünden erlösen und sie reinwaschen. Dann werden sie mein Volk sein und ich werde ihr Gott sein. Sie werden eins sein in meiner Hand. Gott, du bist unsere einzige Hoffnung.

**G : Gott, du bist unsere Hoffnung. Hilf uns, Werkzeuge deiner Versöhnung zu sein.**

*Pauke/ Trommel 1x schlagen*

**CHOR**

**Verkündigung des Wortes**

**ÖAK :** Lesung: Ezechiel 37,15-19.22-24a

**Lied** Dank sei dir Vater für das ewige Leben GL 634, 1.5.6

Halleluja (Abuna + Diakone)

**Predigt** zu Ezechiel 37,15-19.22-24a (**Ballhorn**)  
(Stille)

**CHOR**

**Das Glaubensbekenntnis von 381:**

**L1 (Meyer)** Wir wollen nun zusammen das gemeinsame Glaubensbekenntnis von Nicäa-Konstantinopel sprechen.

*Die Gemeinde erhebt sich.*

**G : Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.**

**Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit:**

**Gott, von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen.**

**Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.**

**Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden,  
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift  
und aufgefahren in den Himmel.**

**Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit,**

**zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.**

**Wir glauben an den Heiligen Geist,  
der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,  
der gesprochen hat durch die Propheten,  
und die eine, heilige, katholische/ allgemeine/ christliche und apostolische Kirche.**

**Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.**

**Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.**

### **Fürbitten (ÖAK bitte aufteilen)**

**L3 (Blasi)** Im Glauben beten wir zu Gott – Vater, Sohn und Heiligem Geist.

- Lasst uns beten für unsere Kirchen, Gemeinden am Ort und außerhalb, für die ökumenischen Gruppen; für alle hier Anwesenden und die, die bei unserem Gottesdienst nicht dabei sein können.

**L1 (Meyer)** Christus, höre uns (gesungen)

**G** : Christus, erhöre uns (gesungen)

- Herr, vergib uns, wenn wir uns gegenseitig nicht beachten, heile die Wunden und löse die Trennungen auf, die uns voneinander fernhalten und lehre uns eine größere Wertschätzung unserer gemeinsamen Taufe in den Leib Christi.
- Lasst uns beten für unsere kirchlichen und geistlichen Leitungen, dass sie sich vom Geist Christi leiten lassen.
- Lasst uns beten für alle Nationen und Gemeinschaften, die in tiefer Zerrissenheit und inneren Konflikten leben. Wir denken vor allem an das koreanische Volk, dass seine Suche nach Einheit Früchte tragen möge und ein Hoffnungszeichen werde für alle, die Versöhnung suchen. Und wir bitten für alle politisch Verantwortlichen, dass sie sich für Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung einsetzen und besonders den Schwachen zu ihrem Recht verhelfen.

- Lasst uns beten für unser eigenes Land, das über Jahrzehnte in Ost und West geteilt war und für unseren Kontinent. Lasst uns beten für die Überwindung der Mauer in unseren Köpfen und Herzen.
- Lasst uns beten für alle christlichen Kirchen. Wir bitten um deine Hilfe, Herr, dass sie eines Tages alle um deinen Tisch versammelt sein werden, um als Geschwister das Heilige Mahl miteinander zu teilen.

## **Vaterunser**

**L4 (Abuna)** Lasst uns, jede und jeder in seiner Sprache, zusammen beten mit den Worten, die Jesus uns anvertraut hat: (koptische Einleitung zum Vaterunser (Abuna + Diakon gesungen))

*Die Gemeinde erhebt sich.*

**G : (singt GL 362/ EG 186) :**

**Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.**

**Dein Reich komme.**

**Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.**

**Unser tägliches Brot gib uns heute.**

**Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.**

**Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.**

**Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.**

## **Friedensgruß**

**L4 (Abuna)** Als Zeichen unserer Verpflichtung, nach Versöhnung zu suchen, lasst uns nun den Friedensgruß austauschen.

*Nach dem Friedensgruß die Chöre zusammen.*

## **Gebet zur Einheit**

**L2 (Ballhorn)** Im ökumenischen Gottesdienst während des Katholikentages 2008 in Deutschland (Osnabrück) sprach die Gemeinde das „Gebet zur Einheit“, das die Christinnen und Christen über den Evangelischen Kirchentag in Bremen bis zum 2. Ökumenischen Kirchentag in München begleiten soll. Wir stimmen in diese Worte ein und beten gemeinsam:

Christenheit. Dass wir unser Herz den Schwestern und Brüdern in unseren christlichen Nachbargemeinden öffnen, dass wir alle gemeinsam Christus suchen

**G** : Wir beten für die eine und bekennen, dass wir eins seien im Gebet und in der Liebe, im Zeugnis und im Dienst. Amen.

### **Schlussgebete und Sendung**

**L1 (Meyer)** Wir verlassen nun diesen Ort des Gebetes, um an den Ort unseres Lebens zurückzukehren, von dem wir gekommen sind. Wir sind gestärkt durch sein Wort und den Glauben unserer Geschwister. Wir gehen voller Hoffnung unseren Weg weiter. Gott sendet uns aus als Zeuginnen und Zeugen seiner Liebe und als Teil seiner neuen Schöpfung. Dank und Einladung.

**Lied** Komm, Herr segne uns GL 979/EG 170

**Segen** (alle Liturgen gemeinsam)

Der Herr segne dich und behüte dich;  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten  
über dir und sei dir gnädig;  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und gebe dir Frieden.  
Amen.

Orgelspiel zum Auszug